

Beo



Haltung

Der richtige Käfig:

Großer Kistenkäfig mindestens 100 (L)x60 (H)x40 (T) cm; besser große Zimmervoliere, länger als hoch.

Keine Rundkäfige

Käfigstandort/ -einrichtung:

Heller, zugfreier Platz in Augenhöhe in einem rauchfreien Raum.

Nicht in der Küche, da die dort auftretenden Dämpfe (z.B. antihafbeschichtete Pfannen) tödlich sein können. Nicht in der Nähe von Fernsehgeräten und Computern, da das für den Menschen unsichtbare Flackern von den Vögeln wahrgenommen wird.

In Innenräumen zusätzliche Tageslichtlampen (z.B. Arcadia Birdlamp) mit Vorschalter (Flackern!) und Zeitschaltuhr anbringen (Fensterglas filtert einen Großteil des UV-Lichtes heraus).

Hitzestau durch direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Sitzstangen aus Naturzweigen (ungespritzte Obstbäume, Haselnuss, Weide, Buche), um Fußmuskulatur zu trainieren bzw. Ballengeschwüren vorzubeugen.

Sitzstangen-Anordnung im „Dreisprung“.

Täglich frisches Badewasser anbieten.

Pflege und Zeitaufwand:

Täglich füttern, täglich frisches Trinkwasser, täglich Obst schneiden.

Tägliche Käfigsäuberung, da Beos als Weichfresser ihre Behausung stark verschmutzen.

Eine Stunde täglich Beschäftigung mit den Tieren.

Zeitaufwand ist erheblich höher als bei Körnerfressern!

Beschäftigung:

Die Vögel sollten so oft wie möglich (unter Aufsicht) frei fliegen dürfen, dabei ist auf besondere Gefahren zu achten (z.B. giftige Zimmerpflanzen, offene Fenster, Wand- oder Schrankspalten).

Nahrungsentzug 30 Minuten vor Freiflug hält die Verschmutzung des Zimmers in Grenzen.

Vergesellschaftung: Beos sind gesellige Vögel, sie sollten nicht allein gehalten werden.



Fütterung

Auf eine gute Zusammensetzung und Qualität des Insektenweichfutters achten.

Eisenarme Ernährung.

Täglich viel kleingeschnittenes, reifes Obst, zusätzlich Magerquark und Insekten/Mehlwürmer anbieten.

Physiologische Daten

Lebenserwartung: ca. 15 Jahre

Haltungsfehler und ihre Folgen

Ballengeschwüre durch ungeeignete Sitzstangen und Sandpapierüberzüge.

Verfettung durch Bewegungsmangel.

Eisenspeicherkrankheit durch eisenhaltige Nahrung (Beoperlen!).

Ungenügende Bademöglichkeiten führen zu Gesundheitsschäden.

Empfehlung:

Jährlicher Gesundheits-Check in einer tierärztlichen Praxis und Untersuchung der Neuzukäufe.

Diese ersten Hinweise ersetzen kein Fachbuch!

Empfohlene Literatur

Otto von Frisch: Der Beo, GU-Tier-Ratgeber, Verlag Gräfe und Unzer, München

Marion Wagner: Beos Haltung, Pflege, Zucht; FALKEN-Verlag

W. Steinigeweg: Weichfresser; GU-Tier-Praxis, Verlag Gräfe und Unzer, München

www.tierschutz-tvt.de/heimtiere2.html